



# VISIONEN

für Schöneiche bei Berlin



Kontakt:

Wolfgang Ziegler · August-Bebel-Str. 1 · 15566 Schöneiche b. Berlin  
Telefon: 0 30/6 49 54 25 · E-Mail: [visionen@schoeneiche-bei-berlin.de](mailto:visionen@schoeneiche-bei-berlin.de)

3. überarbeitete Fassung / Juni 2011

Druck: take offset-druck  
Gestaltung: S. Eilebrecht-Bertram  
Titel unter Verwendung eines Fotos von S. Hofschlaeger/pixelio.de

*Schöneiche bei Berlin  
ist eine familienfreundliche,  
altengerechte und barrierefreie,  
ökologisch, ökonomisch und  
sozial nachhaltig behutsam entwickelte,  
von Großgehölzen, Ein- und Zweifamilienhäusern  
und breit gefächertem Kultur- und Sportangebot geprägte*

## **Waldgartenkulturgemeinde**

*mit besucherfreundlichen engagierten Einwohnern,  
mit einer wirtschaftlich und gesellschaftlich  
pulsierenden Ortsmitte,  
mit Kleingewerbe- und Handwerksbetrieben,  
mit öffentlichem Nahverkehr und  
Anbindung an das Berliner Netz.*

Schöneicher Bürger<sup>1</sup> engagieren sich. In vielfältigen Gremien, Vereinen, Beiräten, Initiativen, Organisationen und Projekten sowie als Einzelpersonen ist eine kontinuierlich hohe Aktivität zu verzeichnen. Auch in Bereichen des alltäglichen Lebens ist die ehrenamtliche Tätigkeit zu finden. Das Engagement wird hoch geachtet und regelmäßig geehrt.

Unsere Visionen für Schöneiche bei Berlin gliedern sich in diese Themenbereiche:

1	Wohnen, Wirtschaft, Verkehr	5
2	Ortsmitte, Tourismus	7
3	Kultur, Bildung, Sport	11
4	Ökologie	13
5	Generationen/ Altersgruppen	14
6	Finanzierungen	15



Die im Folgenden aufgeführten Vorstellungen werden von der Mehrheit der Mitglieder getragen. In Einzelfällen sind auch visionäre Minderheitenvoten berücksichtigt worden. Der Zeithorizont hinsichtlich der Umsetzung von Visionen schwankt zwischen „sofort“ bis „nahezu unendlich“. Die möglichen Realisierungskosten liegen zwischen null und mehreren Millionen EURO. Die Inhalte stellen ein Idealbild dar. So soll die Gemeinde in Zukunft sein. Gedanken zur möglichen Finanzierung

werden bei konkreter Umsetzung einer Vision entwickelt. Alle Maßnahmen und Entwicklungen sollen nachhaltig – im Sinne der 1992 von den Vereinten Nationen in Rio de Janeiro verabschiedeten AGENDA 21 – gestaltet werden. Das bedeutet, die Bedürfnisse der jetzigen Generationen werden befriedigt, ohne die Bedürfnisse künftiger Generationen zu gefährden bzw. ohne sie in ihren ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklungsoptionen oder Ressourcen einzuschränken.

<sup>1</sup> Im gesamten Text sind mit der Verwendung der männlichen Form natürlich beide Geschlechter angesprochen.

# 1 Wohnen, Wirtschaft, Verkehr

## 1.1 Wohnen, Wohnumfeld

Die Einwohner Schöneiches wohnen überwiegend in Ein- und Zweifamilienhäusern aus vorwiegend märkischen Baustoffen mit umweltgerechter und dem neuesten Stand des Klimaschutzes entsprechender Energieversorgung, Wärmedämmung sowie Abwasserentsorgung.

Die Grünflächengestaltung ist durch naturnahe Gärten bzw. Freiflächen mit einheimischen Laubgehölzen gekennzeichnet. Negativen Urbanisierungstendenzen, z. B. bei der Bodenversiegelung, den Einfriedungen und Beleuchtungen, wird entgegengewirkt.

Die Bewohner Schöneiches identifizieren sich mit ihrem Wohnort. Sie engagieren sich auch für den angrenzenden öffentlichen Raum, z.B. durch Pflege, Akzeptanz sowie Erhalt der Sauberkeit von naturnahen Entwicklungen und sorgen für ein attraktives Ortsbild.

Regelmäßige gemeinsame Aktionen von Bewohnern, Vereinen und Gemeindeverwaltung unterstützen die Sauberkeit und das Erscheinungsbild des Ortes.

Bauliche Anlagen, die ungenutzt waren (z. B. landwirtschaftliche und sonstige Lagerhallen, provisorische Schuppen und Ställe), für die kein neues Nutzungskonzept gefunden werden konnte und die das Ortsbild negativ prägten, wurden im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zurückgebaut.

Recyclingcontainer sind – zur Minimierung von Lärm- und Müllbeeinträchtigungen – nicht mehr in Wohngebieten sondern z. B. auf Parkplätzen von Einkaufszentren aufgestellt, wobei sich schallgedämmte, in den Boden eingesenkte Container durchgesetzt haben.

## 1.2 Siedlungsentwicklung

Die Siedlungserweiterungen erfolgen überwiegend durch Nutzung des innerörtlichen Verdichtungspotenzials unter Berücksichtigung und Erhalt des Waldgartencharakters der Gemeinde.

Der Schutz der freien Landschaft vor weiterer Zersiedelung wird gesichert. Es gibt lediglich geringfügige Abrundungen im Außenbereich der Siedlungslage. Die Außenbereiche innerhalb des Siedlungsgebietes sind teilweise bebaut. Dabei realisierte Siedlungsformen weisen durch Eingrünung und Architektur einen harmonischen Übergang zur gewachsenen Besiedlung und zum landschaftlichen Freiraum auf. Die historische Bebauungsstruktur in den ursprünglichen Ortsbereichen ist weiterhin erkennbar.

Die Festsetzung von Gestaltungs- bzw. Erhaltungssatzungen für typische und bisher weitgehend unverfälschte Siedlungsbereiche sichert ihre Wahrung und ist Maßstab für zukünftige bauliche Ortsentwicklung.

Schöneiche ist ein „Ort der kurzen Wege“. In jedem Ortsbereich gibt es ausreichende Möglichkeiten für den alltäglichen Einkauf. Supermärkte sind in die bestehende Bebauung integriert, wobei

der Einkauf zu Fuß und mit dem Fahrrad durch den Aufbau entsprechender Infrastruktur unterstützt wird.

## 1.3 Wirtschaft

Innerorts haben sich zusätzliches Gewerbe der Bereiche Gastronomie, ruhiges Handwerk, Büros, Geschäfte, Ateliers angesiedelt. Ein Schwerpunkt der Dienstleistung ist der gesundheitliche Bereich.

Für den Ort ist es erstrebenswert geworden, die Ansiedlung einer Schwimmhalle zu fördern. Durch verschiedene Angebote ist deren Nutzung für alle Altersgruppen attraktiv.

Gebäude, die wirtschaftlich nicht mehr rentabel sind, erfahren eine Umstrukturierung in Richtung Dienstleistung und Gewerbe. Dazu wird die Ansiedlung von Handwerks- bzw. Handels-„zentren“ für Kleingewerbe wie Schneider, Töpfer, Holzspielzeug, Weinhandlung, Antiquariat, Goldschmiede usw. mit neuen Arbeitsplätzen gefördert.

Ein Wochenmarkt entsteht als zusätzliche Besucherattraktion.

Insbesondere wird der Rückbau nicht mehr genutzter landwirtschaftlicher Gebäude beschleunigt.

Die Ansiedlung von weiterem Gewerbe bzw. die Umsiedlung expandierender Unternehmen erfolgt auf dem vorhandenen Gewerbestandort an der Bundesstraße 1. Schöneiche folgt dem Trend der Ansiedlung von Industrie mit umweltfreundlicher, energiesparender, innovativer Zukunftstechnologie. Das Gewerbegebiet ist durch öffentliche Ver-

kehrsmittel mit dem Ort verbunden. Die Unternehmer beteiligen sich intensiv am Ortsgeschehen.

## 1.4 Verkehr

Die vorhandenen Durchgangsstraßen entsprechen dem üblichen Standard. In Wohngebieten sind teilweise noch traditionelle Pflasterstraßen erhalten. Das Straßennetz ist durch ein dichtes Radwegenetz ergänzt worden.

In Wohngebieten gilt generell Tempo 30 und „rechts vor links“. Weitere Verkehrsberuhigungen wurden durch bauliche Veränderungen an den Straßen erreicht. Spielstraßen sind in allen Ortsbereichen entstanden. Autofreie Sonntage werden gerne angenommen.

Öffentliche Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten sind gut sichtbar und nach einem für Schöneiche typischen System mit hohem Wiedererkennungswert ausgeschildert.

In Anbindung an Berlin verfügt Schöneiche über ein ausgebautes Park and ride-System. „Car-sharing“ bzw. „Stattautos“ finden viele Nutzer; entsprechende Investitionen haben sich rentiert.

Der Zeittakt der Nahverkehrsmittel ist an Ladenöffnungs- und Arbeitszeiten sowie dem allgemeinen Freizeitverhalten angepasst. Die Betriebszeiten sind dementsprechend verlängert worden. Die Fahrzeiten an Schultagen sind mit den Schulzeiten koordiniert. Die umliegenden Gemeinden sind verkehrstechnisch gut angebunden.

Innerörtlich sind alle Ortsbereiche durch öffentliche Verkehrssysteme miteinander

der verbunden. Die Nutzung ist kostengünstig. Die Gemeinde orientiert sich an der Entwicklung technologischer Rufsysteme zur elektronischen Bedarfsermittlung.

Es ist gut möglich, in Schöneiche ohne Auto und damit klimaverträglich zu leben.

Die Qualität der Straßenbahn wird kontinuierlich verbessert und bietet Fahrzeuge mit Niederflur an. Sie stellt das dominierende Verkehrsmittel dar. Als traditionelle Überlandstraßenbahn ist sie zugleich eine touristische Attraktion. Umsteigemöglichkeiten in weitere Verkehrssysteme sind zeit- und örtlich abgestimmt und ausgebaut.

Zur Sicherung des öffentlichen Nahverkehrs wurde ein „Zweitwagen-Ticket“ eingeführt, das alle Haushalte mit mehr als einem PKW erwerben müssen.

Ein ausgebauten Fahrradwegenetz sowie genügend Abstellmöglichkeiten sind vorhanden. Leihfahrräder stehen an den Haltepunkten der öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung. Die GPS-Erkennung ermöglicht eine einfache Rückführung und Wartung.

## 2 Ortsmitte, Tourismus

Die Themen Ortsmitte und Tourismus lassen sich nicht trennen. Die Gestaltung der Ortsmitte erfolgt jedoch vorrangig für die Bewohner von Schöneiche. Die damit verbundene zusätzliche Attraktivität für Besucher ist beabsichtigt.

Die Mitwirkung der Gemeinde besteht im Wesentlichen darin, Impulse zu geben und das Terrain für wirtschaftliche Aktivitäten interessant zu gestalten.

### 2.1 Funktion der Ortsmitte

Die Ortsmitte ist der Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste.

Sie befindet sich im historischen Kern. Genau dort, wo die Bürger die Ortsmitte gefühlsmäßig ansiedeln.

Die Bewahrung und der Ausbau historischer Elemente im Ortskern in Kombination mit vielfältigen und abwechslungsreichen Angeboten sind wichtige Garantien für die Annahme eines Zentrums durch die Bevölkerung.

Die Ortsmitte bietet vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, sie ist Zentrum für Einkauf, Dienstleistungen, Kultur (neben dem eigentlichen Kulturforum, s. 3.1), Gastronomie, Information. Sie lädt durch ihre Gestaltung zum Bummeln, Flanieren und Verweilen ein. Sie ist für Bürger der verschiedenen Ortsbereiche identitätsstiftend.

### 2.2 Beschreibung der Ortsmitte

Die Ausprägung der Ortsmitte ist großflächig. Sie wird im Süden vom Kleinen-



nen- Spreewald-Park und vom Geschäftszentrum, im Osten von Sportplatz und Friedhof, im Westen von der Dorfstraße und dem Fredersdorfer Mühlenfließ sowie im Norden von Dorfaue, Schlosspark, Kulturgießerei und Raufutterspeicher begrenzt.

Naturbereiche, ein breitgestreutes kulturelles und sportliches Angebot verbunden mit vielfältiger, teilweise historischer Bausubstanz bilden den besonderen Charakter der Waldgartenkulturgemeinde.

## 2.3 Gestaltung der Ortsmitte

Die Ortsmitte ist eine erkennbare und erlebbare Einheit.

Es entstanden parkähnliche Grünflächen, verschiedene Platzsituationen und unterschiedlich gestaltete zum Teil unversiegelte Verkehrswege, wie mit Mustern ausgelegte Plattenwege, Sandwege, Kieswege, Trampelpfade.

Farbunterschiede symbolisieren die Zweckbestimmung für Kraftverkehr, Straßenbahn, Fußgänger und Radfahrer. Das Gebiet ist verkehrsberuhigt und barrierefrei – Fußgänger, Radfahrer und Straßenbahn haben Vorrang.

Durch gestalterische Maßnahmen erfolgte eine An- und Einbindung von Schlosspark und Dorfaue sowie des gesamten Kulturforums.

Die Buchenallee im Schlosspark ist zum Treffpunkt der Boulespieler geworden.

Vier besondere, erlebnisorientierte „Trassen“ durchlaufen die Ortsmitte:

- Das Ufer des Mühlenfließes, als Verbindung der S-Bahn Station Rahnsdorf zum

Schlosspark, freigelegt und renaturiert, gestaltet mit einem Uferweg und damit sichtbar den Ort erschließend und prägend. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es einen Steg übers Fließ zur Berliner Straße.

- Der Müggelspree-Wanderweg, ein markant gestalteter Weg, der weitläufig den Ort entlang der Sehenswürdigkeiten durchzieht.

- Ein überregionaler Radwanderweg, der ebenfalls geschickt durch den Ort führt und mit farblich abgesetztem Bodenbelag (interessantes Pflaster) befestigt ist.

- Ein Reitweg mit Absattelplätzen als Verbindung der umliegenden Kulturlandschaft mit den verschiedenen Ortsbereichen.

An Schöneiche führt kein (touristischer) Weg vorbei!

Das unstrukturierte Gelände der gesamten Ortsmitte und des unmittelbaren Umfeldes wird durch die Schaffung von Sichtachsen zusammengeführt. Diese sind größtenteils befahr- und begehbar. An den Anfangs- bzw. Endpunkten befinden sich Rondelle, Pavillons, Brunnen, Skulpturen, Blumenbeete.

Sichtachsen sind:

- Kleiner-Spreewald-Park Richtung Mühlenfließ und

- Skulpturengarten Richtung ehemalige Schloßkirche.

Als Bezugs- und Ruhepunkte wurden die Pfuhe einbezogen.

Im Schlosspark dient die Gestaltung auch der Nutzung von Veranstaltungen (Naturforum). In den einzelnen Ortsbereichen werden kleine Rodelberge angelegt.

Zur ansprechenden Ausgestaltung gehört das Straßenmobiliar: Bänke, Laternen, Papierkörbe, Hinweistafeln, Unterstellmöglichkeiten, Fahrradständer, Kioske, Werbetafeln. Die Formung dieser Gegenstände erfolgt unverwechselbar aus einem Guss.

## 2.4 Bebauung der Ortsmitte

Der historische Gebäudebestand ist architektonisch sehr unterschiedlich. Neues ist hinzugekommen. Die weitere Gestaltung des Kleinen-Spreewald-Parks mit Umwelthaus „Grüne Wabe“ für ökologisches Bauen und Umweltbildung setzt für die Ortsmitte wirksame naturnahe Akzente. Hier bietet sich zudem die Ansiedlung eines Öko-Marktes mit regionalen Produkten an.

Die Dorfaue mit Heimathaus, Pfarrhaus, Feldsteinkirche mit Friedhof und Dorfteichen ist als historisches Ensemble weitestgehend geschützt und teilweise behutsam ergänzt worden. Die ehemalige Schloßkirche hat durch Gestaltung und Entrümpelung des Umfeldes an Wirkung und Beachtung gewonnen.

Der Neubau des „Schlosses“, architektonisch in Anlehnung an die vorhandenen Gebäude (ehemalige Schloßkirche, Kavaliershäuser), dient als Hotel-, Kommunikations- oder Tagungszentrum sowie Seniorenresidenz mit Park.

Die Kulturgeißerei mit Skulpturenpark und Storchenschornstein ist fest im Kulturforum verankert und finanziell abgesichert.

Der Raufutterspeicher wird in vielfältiger Weise genutzt.

## 2.5 Das Rathaus – die Mitte der Mitte

Das Rathaus ist der zentrale Anziehungspunkt: originell und einmalig. Ein ortsansässiger Architekt hat es im Wettbewerb mit anderen, auch auf dem Ideenmuster bekannter Architekten entworfen. Ein Schüler-Gestaltungswettbewerb brachte zusätzliche interessante Anregungen.

Das Rathaus öffnet sich auf einen repräsentativen und teilweise umbauten Platz mit Möglichkeiten für Feste, Märkte und sonstige Treffen. Die Einbeziehung der weiteren Bebauung öffnet sich zur historischen Dorfaue.

Das Gesamtkonzept zum Rathaus-Platz zieht weiteres Gewerbe (z. B. gastronomische Einrichtungen, Galerie) nach.

## 2.6 Gestaltung des Umfelds der Ortsmitte

Um die Ortsmitte gruppieren sich als Ausgangspunkt für Ortsbegehungen weitere touristische Attraktionen:

- Ein Kinderbauernhof, der sich gestalterisch und funktionell stark an der traditionellen bäuerlichen Landwirtschaft orientiert. Angrenzend ein Strohhotel und Reiterhof mit einer Reithalle in den Anlagen der früheren LPG.
- Das Sportgelände mit Mehrzweckhalle und Schwimmhalle an der Berliner Straße im Zusammenhang mit dem Bau einer weiterführenden Schule.
- Die verschiedenen Ateliers, Handwerks- und Kunstgewerbebetriebe in den Ortsbereichen.

Die Parkplätze für Besucher befinden sich überwiegend im Bereich der ehemaligen LPG-Anlagen.

## 2.7 Tourismus

Die Attraktivität der Gemeinde für Besucher wächst parallel mit der Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bewohner. Touristische Aktivitäten sind auf Naturnähe, Kulturförderung, und „sanften Tourismus“ ausgerichtet.

Der Ruf der Gemeinde Schöneiche bei Berlin zeichnet sich durch die Verbindung von Natur und Kultur in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hauptstadt Berlin aus.

Touristische Zielgruppen sind vorwiegend Individual- und Tagestouristen aus der Region. Menschen, die einen erholsamen Ausflug ins Grüne mit niveauvollen Angeboten im kulturellen und ökologischen Bereich – auch für Kinder – erleben wollen. Desgleichen bietet Schöneiche für längere Urlaubsaufenthalte gerade bezüglich der Nähe zur Hauptstadt Berlin hervorragende Möglichkeiten.

Fahrrad-, Wander- und Reittourismus sind gut entwickelt. Geeignete Informationen können an entsprechenden zentralen Ausgangspunkten erlangt werden. Orientierungshilfe bieten die an markanten Stellen platzierten Ortshinweistafeln.

Besondere Veranstaltungen sind weit über Schöneiche hinaus bekannt: Heimatfest, Musikfest, Drachenfest, Parkpicknicks und Kunstmärkte, Storchenfest, Sportfest auch mit Volks- und

Waldläufen, Chortreffen, regelmäßiger Ökomarkt, sowie die Handwerkerstraße am Wochenende in Fichtenau.

Attraktive Werbekampagnen erhöhen den Bekanntheitsgrad des Ortes. Dafür sind u. a. ein Tourismusverband und ein Tourismusbeauftragter beim Bürgermeister verantwortlich, die auch die entsprechenden Aktivitäten der Anbieter bündeln.

Der Name „Waldgartenkulturgemeinde“ hat sich durchgesetzt und ist zum Image geworden. Schöneiche wirbt intensiv mit seinen ansässigen Künstlern. Kunst ist in das Ortsbild integriert. „Tage des offenen Ateliers“ finden überregionalen Zuspruch.

Veranstaltungen sind breit gestreut publiziert. Sie werden von Ortsansässigen und Gästen gern besucht.



## 3 Kultur, Bildung, Sport

In der „Waldgartenkulturgemeinde“ Schöneiche bei Berlin sind Kultur, Bildung und Ökologie wechselseitig und ständig erlebbar miteinander verbunden. Schöneiche ist ein Ort für Künstler und Kunstinteressierte. Das vielfältige Kulturangebot ist in weiten Bevölkerungskreisen identitätsstiftend.

Mit der Natur, dem kulturellen Erbe und dem sozialen Umfeld gehen die Schöneicher Bürger behutsam und verantwortungsbewusst um. Toleranz und Weltoffenheit sind für die Bewohner des Ortes charakteristisch.

Gemeindevertretung und -verwaltung respektieren sich wechselseitig, sie kooperieren sachlich miteinander und suchen gemeinsam nach den besten Lösungen und Projekten zum Wohle der Gemeinde.

### 3.1 Kultur

Der Bereich um ehemalige Schloßkirche, Schlosspark, Heimathaus, Raufutterspeicher, Kulturgießerei und Skulpturenpark und der Übergang zur baulichen Ortsmitte sowie der Bogen zum Kleinen-Spree-wald-Park haben sich zu einem weitläufigen und belebten kulturellen Zentrum entwickelt. Hier finden Kunstsymposien statt, die regelmäßig sichtbare Spuren im öffentlichen Raum hinterlassen.

Die Künstler laden zum kreativen Austausch in die Ateliers ein und geben Einblicke in ihre Arbeit. Eine kleine Galerie

in der Ortsmitte bietet Ausstellungsmöglichkeiten.

Im Laufe der Jahre gewinnt das Ensemble durch eine Vielzahl von Kunstobjekten (Ergebnisse nationaler und internationaler Symposien) kontinuierlich an Ausstrahlung und Attraktivität. Es besitzt einen überregionalen Ruf und festigt den Anspruch Schöneiches, ein Ort für Künstler, Kunst und Kultur zu sein.

Ein Kulturfond fördert ausgewählte kulturelle Projekte wie zum Beispiel:

Theatertage (Amateurtheater)

Musikfest (Musiker- und Chortreffen)

Kunstmarkt

Lesungen

Breite öffentliche Aufmerksamkeit findet die jährliche „Schöneicher Kultur-rede“ von namhaften Persönlichkeiten.

Für die Bewohner gehört Kultur zum Leben. Kulturelle Angebote umfassen sowohl Besuche von Aufführungen und Ausstellungen, als auch vielfältige Anforderungen für eigene Aktivität und Kreativität in Kursen und Workshops.

Schöneiches Kinder wachsen mit Kunst im unmittelbaren Umfeld auf und werden angeregt, sich kreativ zu betätigen.

Das innovative Kulturforum stellt einen wichtigen Kommunikationsraum für Bewohner und Gäste dar.

Zum kulturellen „Alltag“ gehört weiterhin, Objekte der Ortsgeschichte erlebbar zu machen und mit Erläuterungstafeln zu versehen.

### 3.2 Bildung

Die Gründung eines Gymnasiums inklusive Internat mit spezieller Ausrichtung,

wie zum Beispiel Ökologie und Kunst, ist das Ergebnis des vielfältigen Engagements für eine umfassende Bildung. Ziel ist, eine Generation zu fördern, die verantwortungsbewusst und respektvoll mit der sozialen und ökologischen Umwelt kommuniziert.

Zur umfassenden Bildung und Betreuung gehören garantierte Kindertagesstättenplätze mit familienfreundlichen Öffnungszeiten, schulische Ganztagsangebote in den verschiedenen Schulformen und Spezialangebote wie Musikschulen.

Qualifizierte Ferien- und Freizeitangebote können genutzt werden.

Unterschiedliche Schulabschlüsse sind möglich, Kooperationen mit Fach- und Hochschulen und/oder Unternehmen fördern den Einstieg ins Berufsleben.

Unter der Maxime „Lebenslanges Lernen“ gibt es Bildungsangebote für jede Altersstufe.

Die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen wird geschätzt, traditionelle Kenntnisse in Kursen ergänzt.

### 3.3 Sport

Schöneiche bietet seinen Bürgern vielfältige sportliche Angebote in Sportvereinen, Freizeitgruppen und Fitnessrichtungen zur körperlichen Betätigung für alle Altersgruppen.

Die neu entstandene Schwimmhalle wird stets gut besucht und spricht mit ihren vielfältigen Angeboten alle an.

Es entsteht ein Campus für den Schul-, Freizeit-, Breiten- und Spitzensport mit vielfältigen Möglichkeiten zur professio-

nellen Austragung von Wettkämpfen.

Ein Wegenetz für naturnahen Sport mit Beschilderung für verschiedene Sportarten ist entsprechend ausgebaut.

## 4 Ökologie

Die Orientierung an ökologischen Notwendigkeiten sowie klimafreundlichem Verhalten und die Minimierung von Eingriffen in Natur und Landschaft sind typisch für alle Lebensbereiche.

Die Siedlungsentwicklung ist mit dem Schutz und der Erweiterung des Grünbestandes eng verbunden. Das ist entscheidend für die Lebensqualität und den Charakter des Ortes.

Bezeichnend für die „Waldgartenkulturgemeinde“ ist ein reichhaltiger Baumbestand mit erhaltenswerten Altbäumen. Vielfältige Anpflanzungen blühender Sträucher und Blumen heimischer Arten sind optische Anziehungspunkte insbesondere im Ortszentrum, vor öffentlichen Gebäuden, Einkaufseinrichtungen und in Parkanlagen.

Die Gestaltung und Pflege übernehmen Anwohner und Wohngemeinschaften, Inhaber von Verkaufseinrichtungen sowie Gartencenter.

Alte Bäume werden wertgeschätzt, erhalten, gepflegt und wenn nötig durch Neupflanzungen ersetzt. Die Bewohner erfahren dabei von der Gemeinde Unterstützung und Förderung. Neubürger erhalten Merkblätter für umwelt- und klimagerechte Ausgestaltung von Bauten und Freiflächen.

Im Umwelthaus „Grüne Wabe“ im Kleinen Spreewald-Park wird zur Bepflanzung der Hausgärten und der Fassadenbegrünung kostenlos beraten. Es gibt einen Mustergarten mit standortgerechten einheimischen Pflanzen. Die Bedeutung von Wildpflanzen wird betont.

Traditionell pflanzen Neubürger einen Baum im öffentlichen Raum.

In einer Grünflächensatzung sind Rechte und Pflichten von Bürgern und Verwaltung festgehalten.

Die umgebenden Wälder werden ökologisch forstwirtschaftlich als standortgerechte Mischwälder genutzt. Der Kraftfahrzeugverkehr ist ausgeschlossen. Sie dienen der Erholung.

Die Feldflur wird durch die Anlage weiterer Hecken und Alleen in ihrem Strukturereichtum und im Landschaftsbild aufgebessert. Landwirtschaft wird ökologisch betrieben. Die Renaturierung von Kleingewässern sowie des Fredersdorfer Mühlenfließes und die Ausweitung der extensiven Grünlandnutzung haben zur Ansiedlung weiterer Storchenpaare in Schöneiche geführt.

Schöneiche schützt seine Gewässer wirksam vor Verschmutzung. Zur Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes wurden vielfältige Maßnahmen geplant und umgesetzt. Das Oberflächenwasser verweilt länger im Gebiet.

Der Kleine-Spreewald-Park profitiert davon in besonderem Maße. Die Gewässerunterhaltung wird artenschutzgerecht durchgeführt. Sie dient der Sicherung eines natürlichen Abflusses sowie der Entwicklung von Natur- und Artenschutz.

## 5 Generationen, Altersgruppen

Die Gemeinde widmet der Jugend besondere Aufmerksamkeit. Diese Altersgruppe ist durch einen „Jugendbeirat“ vertreten. Er wird von der Gemeindevertretung berufen.

Der Ortsjugend stehen für die Freizeit öffentliche Treffpunkte zur Verfügung. Dabei besteht die Möglichkeit zu eigener kreativer Betätigung, z. B. im künstlerischen und sportlichen Bereich. Die kulturellen Einrichtungen bieten ebenfalls Kurse für Kinder und Jugendliche an.

Regen Zuspruch finden Ballspielplätze und Skateranlagen. Diese schaffen Anreiz zur gemeinschaftlichen körperlichen Betätigung und zur Austragung von Teamwettkämpfen.

Eigene Aktivitäten und Ideen von Jugendlichen finden breite Unterstützung.

Für die Mobilität der älteren Bürger werden Wege und Einrichtungen barrierefrei gestaltet. Bordsteine sind insbesondere in Kreuzungsbereichen abgesenkt und durch Markierungen ersetzt worden.

Zur geistig-kulturellen und sportlichen Betätigung werden vielfältige Offerten unterbreitet.

Die Interessenvertretung erfolgt durch den berufenen Seniorenbeirat.

Altersgerechtes und betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften und Mehrgenerationenhäusern sind wie die Pflegedienste für selbständig wohnende Senioren ausgebaut.

Aktive Senioren bringen sich in verschiedenen Lebensbereichen insbesondere bei der Kinderbetreuung und -erziehung ein. Davon profitieren alle Generationen.

## 6 Finanzierungen

Der Haushalt der Gemeinde ist konsolidiert. Verschiedene Konzepte und Ideen tragen dazu bei, dass Entlastungen in einigen Bereichen erfolgen und Überschüsse für die Realisierung von Visionen eingesetzt werden können. Bürgerstiftung, Mäzene und Sponsoren ermöglichen eine langfristige Sicherung spezieller Projekte.

Die Übernahme von Baumpflanzungen bzw. Baumpatenschaften sowie Patenschaften für Stadtmobiliar und das „Zweitwagen-Ticket“ führen zu Einsparungen im Gemeindehaushalt.

In Schöneiche hat sich ein Freundes- und Förderkreis zur Unterstützung ortsansässiger Kultureinrichtungen gebildet. Konkrete Ziele werden aktiv durch Spenden von Einwohnern unterstützt.

Die „Bürgerstiftung Schöneiche bei Berlin“ fördert Vorhaben, die die Entwicklung Schöneiches im Sinne des Leitbildes und der Visionen vorantreiben. Das Stiftungsvermögen speist sich aus Zustiftungen, Spenden, Erbschaften und Benefizveranstaltungen.

Viele Einwohner haben sich auch der Idee des freiwilligen „Visionsbeitrages“

angeschlossen und zahlen je nach Engagement und finanziellen Möglichkeiten verschiedene Monatsbeiträge. Der aktuelle Stand der Sammlung sowie die Verwendung der Finanzen werden regelmäßig publiziert.

Durch öffentlichkeitswirksame brandenburgische Aktionen können aus der Verbindung von Kultur und Natur Zugewinne im touristischen Bereich erzielt werden.

Die steigenden Besucherzahlen lassen eine ökonomische Nutzung des Kleinen-Spreewald-Parks mit Umwelthaus „Grüner Wabe“ zu. Dabei finden besonders Führungen und Kahnfahrten regen Zuspruch.

Ein umfassendes an der Nachhaltigkeit orientiertes „Umwelt-Management-System“ in allen kommunalen Einrichtungen führt zu weiteren Kostensenkungen.





## Schlusswort

*Die umfassende und kompetente Präsentation der Visionen haben zur Akzeptanz in der Bevölkerung und in gesellschaftlichen Einrichtungen geführt. Ein Logo sichert den Wiedererkennungswert aller Publikationen und Pressemitteilungen des Fachbeirats für Visionen.*

*Regelmäßige Zusammenkünfte des Fachbeirats für Visionen sind Ort konstruktiver Diskussionen. Die Einbindung der unterschiedlichen Erfahrungen, Interessen und Ziele der Bevölkerung in die lokale Entscheidungsfindung der Gemeindevertretung ist eine wesentliche Komponente zukunftsfähiger Entwicklung in Schöneiche.*

*Kommunale Planungen, Vorhaben und Beschlüsse sind nachhaltig und klimaverträglich ausgerichtet.*



## Wir sind Kunden der Sparkasse. Und Sie?

Von kostenlos bis komfortabel:  
die Girokonten der Sparkasse.

Willkommen in der  
Geschäftsstelle Schöneiche.  
Tel. 030 643306-2544